

25. Juli 1885

Vor 100 Jahren im Tagblatt

Die Grossrathswahlen im Aargau fangen an etwas höhere Wellen zu schlagen (Wahltag: 28. Juli!), ohne dass ihnen vom Volk diejenige Bedeutung zugemessen wird, welche ihnen in Wirklichkeit zukommt. Wir persönlich sind der Ansicht, dass man ohne persönliche und Parteileidenschaften vorgehen soll, denn wie im Verfassungsrath, so müssen auch im zukünftigen Grossen Rath die Parteien auf derselben Grundlage arbeiten und sich mit ruhiger Überlegung zu verständigen suchen, wenn etwas Nutzbringendes geschaffen werden soll. Wenn man sich nun aber schon vor den Wahlen gegenseitig anfeindet, wo soll da das Zusammenschaffen nach den Wahlen herkommen. Im übrigen hat es den Anschein, dass auch der neue Grosse Rath viele Mitglieder zählen wird. weiche Sich nur der Ehre wegen wählen lassen, und welche mit Aufstehen oder Sitzenbleiben ihre Aufgabe zu erfüllen glauben. Der Frühschoppen wird auch in Zukunft seine Tröstungen nicht versagen dürfen!

Aargau. Die Strafanstalt beherbergte am 31. Dez. 1884 161 Männer und 23 Weiber. Von den Männern waren 97 kriminelle und 37 korrektionelle, 16 Zwangsarbeiter und 12 Pensionäre. Es zeigt sich bezüglich der Bevölkerungszahl eine erhebliche Abnahme der Strafgefangenen. (Auch treten) von Jahr zu Jahr weniger Sträflinge ohne Schulbildung (ein). Die Verköstigung der Gefangenen kam per Tag und Kopf auf 42,72 Cts. zu stehen.

Lenzburg. Der Bevölkerung wird angezeigt, dass der Wald um den Römerstein nicht abgeholzt wird, was den vielen Sommerfrischlern sehr willkommen ist.

Basel. Der Setzersaal der Druckerei E. Birkheuser (Verlag der Grenzpost) wird gegenwärtig elektrisch beleuchtet: wenn sich die Einrichtung bewährt, so werden auch die Bureaus der Grenzpost mit dieser Einrichtung versehen.